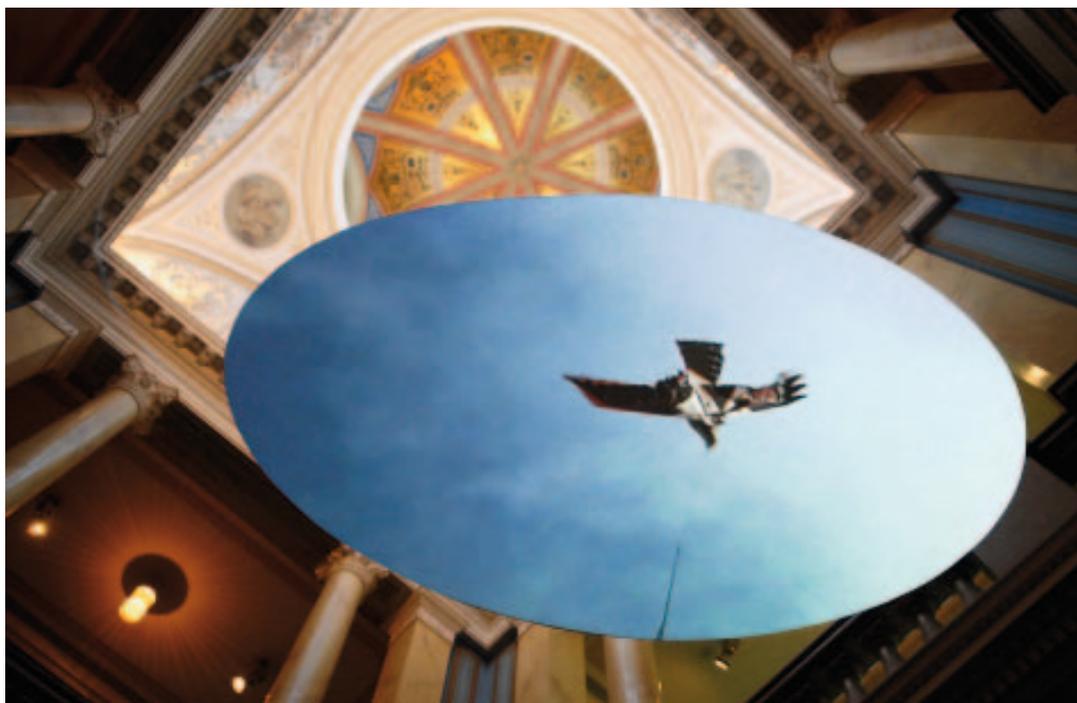


Von A(lig) bis Z(indel)

Die traditionelle Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler ist jedes Jahr mit Überraschungen verbunden. Nebst etablierten Namen, darunter Mathias Balzer, Hannes Vogel, Menga Dolf, Gaspare Otto Melcher, Georg Tannò und Thomas Zindel, treten auch junge Talente in Erscheinung, die bisher noch wenig von sich reden gemacht haben, unsere Aufmerksamkeit aber ebenso verdienen: Elia Aubry, mit 25 Jahren die jüngste Teilnehmerin, aber auch Clarina Bezzola, Gian-Reto Gredig, Goran Galic, Gian Häne und Svetlana Hansemann stellen ihre Arbeiten zum ersten Mal im Bündner Kunstmuseum aus. Zu sehen sind 50 Werke von 37 Künstlerinnen und Künstlern. Das Spektrum umfasst sämtliche Kunstgattungen: Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Foto und Video. Im Atrium der Villa Planta empfängt die Videoinstallation «Vogelschreck» von Gabriela Gerber und Lukas Bardill die Besucherinnen und Besucher. Im grossen Saal des Sulserbaus fallen Florio Puenters Fotografie «Lei da Segl» oder auch Dominik Zehnders Skulptur «Bubbles and Depressions» auf, während im Untergeschoss das «Portal Sechzehnfunddreissig» von Gian Häne und die Serie «Last Minute» von Ladina Gaudenz die Blicke auf sich ziehen. Die Ausstellung dauert bis 17. Januar. (jo)



Gabriela Gerber/Lukas Bardill: Vogelschreck, 2009, Videoinstallation.



Chris Hunter: Zwischenzeit, Farbstift und Gouache auf Holz.



Pascale Wiedemann/Daniel Mettler: (Kruzi-) Fix und Foxi, 2009, Installation.



Georg Tannò: Trilogie, 2009, Öl auf Leinwand.



Hannes Vogel: Schachmatt, 2009, Kunstharzlack auf Röntgenbilder, zweiteilig.



Ladina Gaudenz: Last Minute, 2009, Öl auf Karton.